

# Der VdK feiert: Gäste würdigen sein Engagement



Das Programm der Vdk-Weihnachtsfeier wird bereichert durch das Tanzensemble „Element“ und dem Seemannschor Friedrichshafen. (Foto: Michael Tschek)

Von Michael Tschek

**FRIEDRICHSHAFEN** Der Sozialverband VdK Friedrichshafen hat am Sonntag im Ludwig-Dürr-Saal des Graf-Zeppelin-Hauses das Jahr mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier ausklingen lassen. Ihre Wertschätzung für die Arbeit am Mitmenschen der engagierten VdK-Mitglieder brachten dabei zahlreiche Gäste in ihren Grußworten zum Ausdruck.

Eine musikalische Reise über die Weltmeere mit dem Seemannschor Friedrichshafen unter der Leitung von Wolfram Mattner sowie Taneinlagen des Tanzensembles „Element“ unter Leitung von Swedlana Werner rundeten

das stimmungsvolle Programm ab.

Reinhard Kurowski, Vorsitzender des VdK-Ortsverbandes, darf sich über stetig steigende Mitgliederzahlen freuen. So sind dem Verband im vergangenen Jahr weitere zwölf Mitglieder beigetreten, gab er beim Willkommensgruß mit Stolz bekannt. Für die Gäste machte der Vorsitzende dann auch gleich den Platz am Rednerpult frei. Dort fand Pfarrer Bernd Herbingner von der katholischen Kirche St. Petrus Canisius nachdenkliche Worte zur Weihnachtszeit.

„Lass dir Zeit, lass aber den anderen auch Zeit“, hieß seine Botschaft. „Für Ihre Arbeit am Mitmenschen möchte ich meine Wertschätzung zum Ausdruck bringen“, stellte der CDU-Bundestagsabgeordnete Lothar Riebsamen heraus. Wegen der demografischen Entwicklung sei die ehrenamtliche Tätigkeit für die Zukunft eine große Herausforderung und umso mehr zu würdigen, betonte Riebsamen.

Im Namen des Landratsamtes und der Stadt bedankte sich Sozialdezernent Andreas Köster für die gute Zusammenarbeit. Es sei unheimlich wichtig, in Zeiten der Schnellebigkeit auch mal „anhalten und zuhören zu können“, so Köster. Und genau diese Zeit würden sich die ehrenamtlichen Helfer des VdK für hilfsbedürftige Mitmenschen nehmen, bemerkte Köster anerkennend.

Die Vorsitzende des Stadt seniorenrates Karin Sobiech-Wischnowski fasste mit dem Gedicht über den etwas anderen Adventskalender all das zusammen, das ihre Vorredner zum Ausdruck gebracht hatten. Hinter den einzelnen Türchen, die sie dabei am Kalender öffnete, war nicht Schokolade versteckt, sondern es kamen Begriffe wie „Geborgenheit“, „Frieden“, „Glück“,

„Verständnis“ und „Achtung“ zum Vorschein. Begriffe, die gerade in der Weihnachtszeit zum Nachdenken anregen sollten.

(Erschienen: 10.12.2012 17:25)

